



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Ulrich Leiner und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/21656, 17/23791

### **Auswirkungen des Rückgangs der Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge auf die Träger der Kinder- und Jugendhilfe**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem zuständigen Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration schriftlich und mündlich über die Auswirkungen der stark gesunkenen Zahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) auf die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern zu berichten.

Dabei sind insbesondere folgende Probleme und Fragen zu beachten:

- Wie viele stationäre, teilstationäre und ambulant betreute Wohnplätze wurden im Zeitraum zwischen 2014 und 2017 neu geschaffen?

- Wie viele stationäre, teilstationäre und ambulant betreute Wohnplätze sind seit 2016 aufgrund der sinkenden Zahl an UMF nicht mehr belegt?
- In welchem Umfang besteht aktuell ein Überhang an Betreuungskapazitäten in der Kinder- und Jugendhilfe?
- Wie viele stationäre, teilstationäre und ambulant betreute Wohnplätze wurden bereits wieder abgebaut oder befinden sich aktuell in einem Umstrukturierungsprozess?
- Wie wird der Rückbauprozess insgesamt geplant und koordiniert?
- Wie viele Immobilien sind im Zeitraum von 2014 bis 2017 aufgrund des stark gestiegenen Bedarfs neu angemietet oder gekauft worden?
- Wie hoch ist die insgesamt investierte Summe für die Anmietung oder den Kauf dieser Immobilien?
- Welche finanziellen Belastungen und Risiken entstehen den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe aufgrund langfristiger Miet- und Objektbindungen?
- Wie können freiwerdende Kapazitäten besser in der kommunalen Jugendhilfeplanung berücksichtigt werden?
- Welche Konzepte hat die Staatsregierung für die Umnutzung freiwerdender Kapazitäten in der Kinder- und Jugendhilfe?
- Wie können fachliche Standards und die Qualität in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe trotz des starken Rückbaus erhalten werden?

Die Präsidentin

I.V.

**Inge Aures**

II. Vizepräsidentin